

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 3 (1947)  
**Heft:** 7-8

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Heu- und Augstmonat 1947

3. Jahrgang Nr. 7/8

31. Jahrgang der „Mitteilungen“

Hermann Hesse,  
geboren am 2. Heumonat 1877,  
zum siebzigsten Geburtstag

Des großen Dichters Hesse ist bei der Verleihung des Nobelpreises und an seinem Geburtstage würdig gedacht worden, und damit auch des edlen Menschen Hesse. Man hat auch den Deutschen Hesse gefeiert, den Schweizer gewordenen Schwaben, der die deutsche Geistesverwirrung nicht mitgemacht hat. Im Rahmen des Sprachvereins steht es uns an, den Sprachkünstler zu ehren. Als solcher ist er zwar schon im Dichter geehrt, und doch lohnt es sich, sein Verhältnis zur Sprache besonders zu betrachten. Seine Hochachtung vor den sprachlichen Pflichten eines Dichters lernen wir aus einer hübschen kleinen Erzählung „Tragisch“ (1936) auf die anmutigste Weise kennen: Ein ehrwürdiger alter Schriftsetzer, der in seiner Jugend selber einst einen Anlauf zum Dichtertum genommen, beklagt sich bei seinem Chefredakteur wieder einmal über die „Ungeheuerlichkeiten und Entartungen“ der heutigen Zeitungssprache bis hinunter zu Satzzeichen und Silbentrennung. Natürlich übertreibt der gute Mann in seinem Schmerz über sein geschändetes geliebtes Deutsch, aber seine Liebe zur Sprache hat etwas Rührendes, und wir fühlen trotz einer gewissen Ironie die Ehrfurcht heraus, mit der der Herr Chefredakteur und hinter ihm der Dichter Hermann Hesse diesen „Diener am Wort“ betrachtet. Wir können gerade in unserm „Sprachspiegel“ Hermann Hesse